



# Aufruf zum Ändern des Bundesreisekostengesetzes

Am 10. März 2022 hat der Bundesvorsitzende Heiko Teggatz die Bundesinnenministerin Nancy Faeser angeschrieben und mit dem Schreiben auf die Situation bezüglich der Entschädigungssätze nach dem Bundesreisekostengesetz (BRKG) hingewiesen.

Die angespannte Sicherheitslage in Deutschland und der Welt lässt die Kolleginnen und Kollegen der Bundespolizei kaum noch „aus den Stiefeln“ kommen.

Eine steigende Zahl von Abordnungen und Zusatzdiensten führen zu einer immer größer werdenden notwendigen Mobilität. Notwendige Umstellungen von Schichtplänen führen in vielen Fällen zu einer steigenden Zahl von Fahrten zum Dienst, Fahrgemeinschaften werden auseinandergerissen.

Viele Schwerpunktdienststellen an den Grenzen befinden sich im ländlichen Raum und sind nur mit dem eigenen Pkw zu erreichen. Auch bei den ländlichen Gegenden handelt es sich vielmals



Hier MUSS die Fürsorgepflicht nun greifen, und die Verantwortlichen in der Bundespolizei und vor allem im Bundesministerium des Innern und für Heimat sind von uns aufgefordert zu handeln.

Aber nicht nur die Fürsorgepflicht gegenüber unseren Kolleginnen und Kollegen sollte in den Mittelpunkt rücken, sondern auch die Auswirkungen auf unsere Gesellschaft.

Eine vorübergehende Senkung oder gar der Verzicht auf Abgaben und Steuern für Mineralöl ist längst überfällig und sollte seitens der Bundesregierung schnell umgesetzt werden. Wenn Kraftstoff in Deutschland knapp oder unbezahlbar für die Menschen in Deutschland wird, führt dies zu sicherheitsrelevanten Spannungen in Deutschland. Wenn sich Heizöl, Diesel, Benzin oder Gas zum „Luxusgut“ entwickeln, werden wir

Kriminalitätsphänomene in Deutschland erleben, die wir so noch nicht kannten.

## Unsere Forderungen:

- > **Anpassung des BRKG bezüglich der Entschädigungssätze**
- > **Senkung der Steuern und Abgaben auf Mineralöl und die Produkte daraus**

um Hochpreisregionen. Dies bedeutet, dass viele Bundespolizistinnen und -polizisten nicht selten hunderte von Kilometern täglich zum Dienst und zurück bewältigen müssen. Abgeordnete sind hiervon in vielen Fällen zusätzlich ebenfalls stark betroffen.

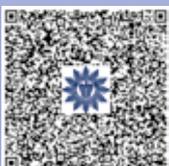
Die explosionsartig angestiegenen Kraftstoffpreise führen nunmehr dazu, dass Kolleginnen und Kollegen, die aus

dienstlichen Gründen an einem anderen Dienstort Dienst leisten, für ihre Fahrten dorthin finanziell „drauflegen“.

Aber auch Stammkräfte, die außerhalb des Einzugsgebietes ihrer Stammdienststelle wohnen und mit dem Pkw zum Dienst anreisen müssen, erleiden ganz erhebliche finanzielle Nachteile aufgrund der derzeit extrem hohen Kraftstoffpreise.

## Impressum:

Redaktion:  
Dirk-Ulrich Lauer  
Tel.: 0173.2663575  
dirkulrich.lauer@dpolg-bpolg.de  
Geschäftsstelle und Redaktion:  
Seelower Str. 7  
10439 Berlin  
ISSN 0943-9463





# Sicherung eigener Einrichtungen in der derzeit angespannten Sicherheitslage

Nach dem Einmarsch der russischen Streitkräfte in die Ukraine hat nicht nur auf internationaler Ebene ein Umdenken stattgefunden, sondern auch in der Sicherheitspolitik der Bundesrepublik Deutschland. Die Bundeswehr soll wieder stärker in den Fokus gebracht werden und mit erheblichen finanziellen Mitteln gestärkt werden.

## Das ist gut so!

Nun sollte auch die Innere Sicherheit nicht aus dem Blickfeld geraten und wir dürfen nicht leichtsinnig werden in Deutschland. Den „Diensten“ ist bekannt, dass sich bis zu 2 000 russische Spione in unserem Land aufhalten. Gewarnt wurde dabei auch, dass Sabotage und terroristische Anschläge gegen die kritische Infrastruktur in Deutschland durchaus denkbar sind. Wir müssen die Augen aufhalten

und auf alle möglichen Szenarien vorbereitet sein. Ein Teil der kritischen Infrastruktur sind die Liegenschaften der Bundespolizei. Die Sicherung eigener Einrichtungen gemäß § 1 Abs. 3 BPolG ist ständige Aufgabe unserer Behörde. Das darf nicht unterschätzt werden.

Bereits im Jahr 2019 hat das BMI gegen die Empfehlung von BPolP, Personalräten und Gewerkschaften entschieden, die Durchführung der „Sicherung“ an private Unternehmen zu vergeben. Lediglich das BPolP in Potsdam, die BPolPD 11 und die BPolAK (inklusive AFZ) werden durch eigene Tarifbeschäftigte gesichert.

Vor dem Hintergrund der steigenden Bedrohungslage ist es mehr als wichtig, die Sicherung der eigenen Einrichtungen selbst sicherzustellen. Wir benötigen dazu genügend Haus-



> Heiko Teggatz, Bundesvorsitzender

haltungsmittel für das dazu notwendige Personal, circa 350 Stellen für Tarifbeschäftigte. Wir müssen auch in Zukunft in der Lage sein, unsere Liegenschaften mit eigenem Personal gegen Sabotage und andere äußere Einwirkungen zu sichern. Nicht umsonst ist der Schutz diverser Ministerien

und Einrichtungen des Bundes in der Hand der Bundespolizei. Das muss so sein und das ist auch gut so und so ist es auch bei unseren eigenen Liegenschaften. Wenn unsere Liegenschaften nicht mehr ausreichend gesichert sind, dann ist auch der Schutz der Bundesorgane durchaus gefährdet. ■

## Staat muss Flüchtlinge aus der Ukraine besser schützen!

Die Deutsche Polizeigewerkschaft (DPoIG) fordert eine professionelle Aufbauorganisation bei der Aufnahme von Flüchtlingen.

„Es ist völlig unverantwortlich, dass der Staat sich weitgehend aus der Verantwortung stiehlt, wenn es um die Aufnahme von Flüchtlingen und Steuerung der Unterbringung geht“, kritisiert Heiko Teggatz, Vorsitzender der DPoIG Bundespolizeigewerkschaft, die Situation in den Grenzregionen

und an den Bahnhöfen. Es bestehe keine Kontrolle darüber, wer nach Deutschland kommt, wohin die Menschen gebracht und wo sie untergebracht werden. Dadurch geraten vor allem Frauen und Kinder in Gefahr, so Teggatz.

DPoIG-Bundesvorsitzender Rainer Wendt erklärte hierzu in Berlin: „Selten hat man erlebt, wie ein schwacher Staat Menschen in Not im Stich lässt. Selbst gemalte Schilder, freiwillige Helfer und herumir-

rende Menschen bestimmen das Bild, wenn Menschen an der Grenze oder in den Bahnhöfen ankommen. Gäbe es keine freiwilligen Helfer und Hilfsorganisationen, wären sie völlig allein, das ist alles nicht zu fassen. Der Berliner Senat versagt mal wieder komplett und auch die Bundesregierung hat nicht einmal im Ansatz einen Plan, wie die Abläufe gesteuert werden können.“

Die Deutsche Polizeigewerkschaft (DPoIG) fordert eine

professionelle Aufbauorganisation der zuständigen Behörden, die den Einsatz von Hilfsorganisationen koordiniert und führt. Heiko Teggatz:

„Wir erwarten, dass die Bundesregierung gemeinsam mit den zuständigen Landesbehörden die organisatorischen Abläufe steuert und die Versorgung und den Schutz der aus der Ukraine ankommenden Menschen in den Mittelpunkt stellt.“



Bezirksverband Schleswig-Holstein/Mecklenburg-Vorpommern

# Bundespolizei See braucht weiterhin dringend personelle Unterstützung!

Regelmäßig möchten wir an dieser Stelle auf besondere Personalengpässe hinweisen. Diesmal geht es erneut um die Bundespolizei See, die mit der Erweiterung und Modernisierung der Flotte auch dringend entsprechendes maritimes Personal benötigt.

Die Verwendungsmöglichkeiten in der Bundespolizei sind groß, interessant und sehr vielfältig. Dies macht den Arbeitgeber Bundespolizei auch so einmalig und besonders. Diese Vielfalt sorgt aber nicht zuletzt dafür, dass unter dem Motto: „Wer die Wahl hat, hat die Qual“, insbesondere in den Spezialbereichen große Nachwuchsprobleme entstehen beziehungsweise schon entstanden sind.

Die Bewerberzahlen stagnieren oder sind trotz steigender Laufbahnabsolventenzahlen sogar rückläufig. Die Ruhestandsabgänge sind kaum ab-

zufangen und der Wissenstransfer leidet schon jetzt. Die Aufgaben auf See sind eine der Kernkompetenzen der Bundespolizei und haben eine erhebliche sicherheitspolitische Relevanz im Sicherheitsgefüge der Bundesrepublik Deutschland und der EU.

Die Bundespolizei See hat sich hierbei nicht nur in der Nord- und Ostsee, sondern nun auch schon mittlerweile seit vielen Jahren im Mittelmeer als verlässlicher und hochprofessioneller Sicherheitsgarant bei FRONTEX erwiesen.

Die moderne Flotte der Bundespolizei See, insbesondere mit ihren neuen 86m-Einsatzschiffen, sucht auch im weltweiten Vergleich ihresgleichen im Bereich der Polizei. Wir möchten deshalb mit diesem Artikel erneut auf diese sehr interessante Aufgabe in den Bundespolizeiinspektionen



> Oliver Ehmsen, Mitglied im Bundesvorstand

Cuxhaven, Neustadt/H. und Rostock-Warnemünde hinweisen und junge Kolleginnen und Kollegen animieren, sich diesen Bereich mal genauer anzuschauen. Nähere Informationen sind hierzu auch im Infoportal der Bundespolizei – MaST zu finden.

Für Rückfragen und gegebenenfalls Vermittlung stehen wir auch gerne zur Verfügung.

Bewerberinnen und Bewerber erwartet eine hoch qualifizierte und abwechslungsreiche Fortbildung in seemännischen, nautischen und technischen Fortbildungsabschnitten. Die Zusammenarbeit von Spezialbereichen der Bundespolizei wie GSG 9 oder der Fliegerstaffel spielt hier auch eine entscheidende und interessante Rolle.

„Bei entsprechendem maritimen Interesse kann man sozusagen sein Hobby zum Beruf machen – also auf zur Bewerbung!“, so das Bundesvorstandsmitglied Oliver Ehmsen.

Übrigens, es besteht die Möglichkeit, bei einer dreitägigen „Schnupperstreife“ den Einsatz auf See auch einmal zu testen! ■





© Pixabay (2)

## Seniorenbezirksverband Nordrhein-Westfalen

# Senioren Ausflug im Mai 2022 „Willkommen im Siebengebirge“ und Senioren-Hotline NRW

Wie im Polizeispiegel 1-2/2022 angekündigt, veranstaltet der Landesseniorenbeauftragte NRW, Achim Rarey, einen Senioren-Frühlingsausflug nach Königswinter zum Drachenfels.

- **Termin:**  
**Dienstag, der 10. Mai 2022, um 11.30 Uhr**
- **Treffpunkt:**  
**Bahnhofsvorplatz in 53639 Königswinter, Bahnhofsallee 14**

Das Programm beginnt mit einem gemütlichen Mittagessen mit anschließender Fahrt in Deutschlands ältester Zahnradbahn auf den Drachenfels

**Anreise:**  
mit der Deutschen Bahn oder mit Pkw in Eigenregie, Parkmöglichkeiten ausreichend vorhanden.

**Kostenbeitrag für Zahnradbahn (Berg- und Talfahrt):**  
12 Euro

**Kostenbeitrag für Mittagessen:** circa 15 Euro

**Verbindliche Teilnehmeranmeldung bis 30. April 2022 an Achim Rarey per E-Mail: [achim.rarey@dpolg-bpolg.de](mailto:achim.rarey@dpolg-bpolg.de) oder Senioren-Hotline NRW 0160.94672786**

Ab Montag, 18. April 2022 bietet der Landesseniorenbeauftragte NRW eine telefonische Seniorensprechstunde jeweils montags von 9 bis 11

Uhr und nach Vereinbarung unter der oben angegebenen Mobilnummer an und freut sich auf rege Beteiligung. ■





# Erstes Präsenztreffen der JUNGEN POLIZEI seit 2019!

Endlich war es wieder so weit. Vom 21. bis 23. Februar 2022 durften wir, die JUNGE POLIZEI der DPolG Bundespolizeigewerkschaft, die Räumlichkeiten des dbb forums siebengebirge dazu nutzen, um unser langersehntes Präsenzseminar unter den aktuellen COVID-19-Bedingungen stattfinden zu lassen.

Eine junge, humorvolle und arbeitswillige Truppe, bestehend aus Beamten und Tarifbeschäftigten aus der gesamten Bundesrepublik, nutzte die drei Tage vor allem dazu, sich kennenzulernen.

Das Kennenlernen intensivierte sich nicht nur am Abend bei kühlen Getränken und Diskussionen, sondern auch in der Herausforderung unserer Geschicklichkeit. Wir besuchten einen Escape-Room in Bonn, um unsere Teamarbeit zu verbessern, und stellten sogar Sherlock Holmes in den Schatten.

Unser stellvertretender Bundesjugendbeauftragter Toni Nickel leitete uns durch die neun Tagesordnungspunkte. Nachdem der Bundesvorstand der DPolG Bundespolizeigewerkschaft, vertreten durch Heiko Tegatz, Anja Ducklauß-Nitschke und Dirk-Ulrich Lauer,



© DPolG (3)

alle Anwesenden begrüßt hatte, wurde das Redezepter prompt an die jungen Kollegen und Kolleginnen weitergereicht.

Nun beschäftigten wir uns unter anderem mit der Frage, wie man den Polizeiberuf attraktiver gestalten kann.

Doch neben den materiellen Ausstattungsmöglichkeiten beschäftigten wir uns auch mit den technischen Möglichkeiten, die einen Beruf im Zeitalter der schleppend voranschreitenden Digitalisierung durchaus einfacher und attraktiver gestalten können. Wenn



die Frage aufkommt, ob es einfacher ist die Laufbahnprüfung zu bestehen oder einen fehlerfreien Reisekosten-/Trennungsgeldantrag zu stellen, dann scheint es ungenutztes Potenzial an Modernisierungsmöglichkeiten zu geben. In lebhaften und aufschlussreichen Diskussionsrunden sind wir zu guten Lösungsansätzen gekommen, in die wir in den kommenden Wochen und Monaten Arbeit investieren wer-

den, um euch diese vorstellen zu können.

Falls wir einen Funken eures Interesses geweckt haben, scheut euch nicht eure Vertreterinnen und Vertreter der JUNGEN POLIZEI in euren Dienststellen anzusprechen. Wir freuen uns auf euch!

Eure  
**JUNGE POLIZEI, DPolG  
 Bundespolizeigewerkschaft**





# Freizeitausgleich bei Einsätzen der Bundespolizei

DPoIG rät dringend dazu Stundenabrechnungen bei künftigen Einsätzen zu überprüfen.

Auf Grundlage des Urteils des Bundesverwaltungsgerichtes aus dem Jahre 2021 ist bei mehrtägigen Einsätzen die Zeit zwischen den Einsatzzeiten keine Freizeit, wenn die Beamtin oder der Beamte nicht frei über diese Zeit verfügen kann. Dies ist nach der Rechtsprechung immer dann der Fall, wenn Kräfte beispielsweise in einer Einsatzunterkunft untergebracht sind und permanent

auf ihre Führungs- und Einsatzmittel aufpassen müssen. In solchen Fällen sind diese Zeiten 1:1 in Form von Freizeitgleich zu vergüten. In einer Verfügung vom 9. März 2022, Az.: 82-110101 – 0086, stellt das Bundespolizeipräsidium diesen Umstand noch einmal klar.

Zur Wahrung der Ansprüche sollten unsere Kolleginnen und

Kollegen bei fehlender oder fehlerhafter Stundenabrechnung dieser Zeiten einen formlosen Antrag auf Nachberechnung stellen. Anträge sind für jeden Einsatz separat zu stellen und sollten einen detaillierten Stundennachweis enthalten.

Einen Musterantrag und eine Vorlage zur Fertigung der eigenen Aufzeichnungen als Stundennachweis haben wir euch zum Download auf unserer Homepage zur Verfügung gestellt (Artikel zum Thema).



Heiko Teggatz, Bundesvorsitzender

## Bezirksverband Bundespolizeipräsidium 50-jähriges Dienstjubiläum

Manfred Biesler, unser Mann in Schwandorf

50 Jahre Dienst für unser Land! Das ist schon eine außergewöhnliche Leistung. Am 31. März 2022 hatte unser beliebter Kollege Manfred Biesler seinen letzten Tag im öffentlichen Dienst. Bis zuletzt war er auch für die DPoIG Bundespolizeigewerkschaft tätig. In zahlreichen Personalräten hat er im Laufe seiner Dienstzeit den Kolleginnen und Kollegen mit Rat und Tat zur Seite gestan-

den. Wir werden ihn vermissen. Auch sportlich ist er immer noch aktiv und motiviert, zwischen den Sitzungen immer wieder für ein kleines Läuferchen (auch in hohem Tempo) zu haben. Manfred kam von der Bundeswehr und hat dort von Januar 1972 bis zum August

1985 als Oberfeldwebel seinen Dienst für unser Land geleistet. Im Anschluss war er in der Bundeswehrverwaltung bis September 1992 tätig. Dann hat er seinen Weg zum Bundesgrenzschutz, der Bundespolizei gefunden. Ab September 1992 bis zum 31. März 2022 war dann als Regierungsamtsinspektor für die BGS, die BPOL tätig. Seine letzte Station bei der

Bundespolizei ist die Außenstelle des Bundespolizeipräsidiums in Schwandorf, dort beschäftigt in der zentralen Bußgeldstelle der Bundespolizei.

**Am 4. Januar 2022 feierte Manfred dann ein doch seltenes Jubiläum: 50-jähriges Dienstjubiläum!!!!**

Wir verlieren einen geschätzten Kollegen an den Ruhestand. Wir hoffen in Verbindung zu bleiben und dass er unserer Gewerkschaft, seiner Gewerkschaft, der DPoIG Bundespolizeigewerkschaft die Treue hält und wir uns in diesem Rahmen immer mal wieder sehen.

Wir wünschen Manfred alles Gute für seinen wohlverdienten Ruhestand, Gesundheit und genügend Zeit für all seine Hobbys und Vorhaben.

Danke Manfred! Du warst und bleibst ein Freund!





## Bezirksverband Schleswig-Holstein/Mecklenburg-Vorpommern

# Claus Leonhartsberger begeht 60-jähriges Gewerkschaftsjubiläum

Im Februar dieses Jahres überbrachte der BV-Seniorenbeauftragte der DPoIG Bundespolizeigewerkschaft (BV SH/MV), Klaus Junker, unserem Jubilar persönlich die Urkunde mit einem kleinen Präsent.

Claus empfing den Überbringer an der Haustür sehr freundlich und bei leckerem Kuchen und Kaffee erzählte der Jubilar aus seinem Leben.

Claus ist nach Abschluss seiner Lehre als Stahl- und Holzschiffbauer am 26. April 1960 nach erfolgter Aufnahmeprüfung in der Waldersee Kaserne Lübeck in den damaligen Bundesgrenzschutz eingestellt worden. Die Grundausbildung absolvierte er dann in Dannenberg. Sieben Jahre im Bundesgrenzschutz – was nun? Claus bewarb sich 1967 bei der Grenzschutzschule St. Hubertus und konnte dort seinen Dienst aufnehmen. Nach erfolgreicher Meisterausbildung bewarb er sich 1971 erfolg-



> Klaus Junker mit Claus Leonhartsberger

reich auf die Stelle des Stellvertreters der Lehr- und Versuchswerkstatt im Kfz-Wesen. 1991

hat er als Leiter die Werkstatt übernommen. 2001 ging er in den wohlverdienten Ruhestand.

In den damaligen Bundesgrenzschutzverband trat er am 1. Februar 1962 ein und beteiligte sich an vielen gewerkschaftlichen Aufgaben.

Seine Hobbys, denen er nun nachgeht, sind Holzbastelarbeiten und sein Schwimmteich mit 30 Kois, in dem auch die Enkelkinder das Schwimmen gelernt haben.

Wir wünschen unserem Jubilar alles Gute, vor allem Gesundheit und im Kreis seiner Lieben noch viel Spaß bei seinen Hobbys.



## Bezirksverband Baden-Württemberg

# Ehrung zur 40-jährigen Mitgliedschaft

## Heinrich Behringer

Eine ganz besondere Ehrung fand kürzlich in der Bundespolizeiinspektion Offenburg statt.

Unser Mitglied Heinrich Behringer konnte seine 40-jährige Mitgliedschaft bei der DPoIG Bundespolizeigewerkschaft feiern.

Der Bezirksverband Baden-Württemberg der DPoIG Bundespolizeigewerkschaft bedankt sich für die langjährige Treue und wünscht weiterhin alles Gute.

Das DPoIG-Mitglied und Angehöriger des örtlichen Personal-

rats, Stefan Junele, nutzte die Gelegenheit – stellvertretend für den OV-Vorsitzenden Florian Dremow – um „Danke“ zu sagen, dass Heinrich Behringer seiner Gewerkschaft über solch einen langen Zeitraum das Vertrauen geschenkt hat.



> Heinrich Behringer bekommt seine Urkunde.



# Tipps für Dienstanfänger 2.0 ist online

„... teilen wir Ihnen mit, dass Ihre Ausbildung am ... beginnt.“

Ein Satz mit unendlich großer Wirkung, der sicherlich auch bei dir wahre Glückshormone freigesetzt hat. Freude und Erleichterung haben sich ganz bestimmt auch bei dir breit gemacht: endlich, man hat ihn – den Ausbildungsplatz! Vor dem und zum Berufsstart gibt es unzählige Fragen. Diese möchten wir dir an dieser Stelle gern beantworten und Tipps geben, welche dir den Start erleichtern. Somit kannst

du dich auf das Wesentliche konzentrieren, auf deine Ausbildung!

Wir erklären dir:

- > welche Materialien du brauchst,
- > wie viel du verdienst,
- > welche Versicherungen du benötigst (und welche nicht),
- > welche Standorte es gibt und wer die Ansprechpartner sind und natürlich

> wer wir sind und was wir für dich tun.

Sollte dennoch irgendetwas unerklärt bleiben, so stehen dir unsere Ansprechpartner vor Ort, unsere Geschäftsstellen und natürlich unsere JUNGE POLIZEI zur Verfügung!

Die Tipps und unsere Ansprechpartner vor Ort sind unter folgendem Link für dich erreichbar:

[www.dpolg-bundespolizei.de/dienstanfaenger-1/](http://www.dpolg-bundespolizei.de/dienstanfaenger-1/)



## Abschied von Michael Rödder

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am 17. März 2022 ist das für uns Unfassbare traurige Realität geworden. Wenige Monate nach dem Eintritt in den Ruhestand ist unser ehemaliger Ortsverbandsvorsitzender, Erster Polizeihauptkommissar a. D. Michael Rödder unerwartet nach kurzer schwerer Krankheit verstorben. Bis zuletzt hatte Michael große Hoffnung auf eine rasche Heilung. Er hatte schließlich noch so viel vor. Michael wollte seinen Ruhestand aktiv auf Reisen und mit Freude am Hausbau verbringen. Umso schmerzhafter ist für uns daher der Gedanke, dass ihm diese Vorhaben nun nicht mehr vergönnt sind.

Lieber Michael,

Du hast Dein Leben zum großen Teil der DPoIG Bundespolizeigewerkschaft gewidmet. Deine Freizeit hast Du zum Wohle der Kolleginnen und Kollegen in der Dienststelle verbracht. Bis spät abends haben Dich alle Beschäftigten erreichen können. Für jeden hattest Du ein offenes Ohr. Immer konntest Du gute Ratschläge geben und hast den Kolleginnen und Kollegen bei

\*06.01.1960

†17.03.2022



Problemen jeglicher Art geholfen. Du bist das, was man unter einem wahren Freund und Helfer versteht!

Wir haben noch nicht verstanden, dass Du nicht mehr wiederkommen wirst und dass unser Leben ab jetzt ohne Dich stattfindet.

Wir werden Dich nie vergessen und Dir immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Machs gut, alter Freund!

*Michael Bernhardt*

### > Gedenktafel

#### Im Februar verstarben unsere Mitglieder

Name	geb. am	verstorben am	OV
Hans-Jürgen Christ	15.03.1950	06.02.2022	Sen. RP/HE/SL
Detlef Gottschling	02.11.1963	26.02.2022	OV BPOLI FFO
Reinhard Zirzow	27.09.1950	28.02.2022	Sen. SH/MV
Michael Rödder	06.01.1960	17.03.2022	Sen. NRW
Frank Lange	27.11.1961	18.03.2022	OV Magdeburg
Herbert Stettner	30.04.1941	21.03.2022	Sen. BY

**Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.**

